

Grundlegendes

- Himmel dreht sich, da die Erde rotiert
- Winkellage der Objekte relativ zum Horizont ändert sich
- Immer der Blick durch unsere Atmosphäre, die starke Auswirkungen hat (Wolken, Dunst, Luftunruhe)
- Manches am Himmel verändert sich selbst und ist ggf. nur kurz sichtbar (z.B. Kometen)
- Wo/Wann geht was auf/unter oder steht wo/wann ideal am Himmel: Alles berechenbar aus Standort, Datum, Zielobjekt
- Dämmerungen, Grad der Dunkelheit, Streulicht und dessen Farbe, Lichtverschmutzung
- Helligkeit der Motive variiert: von Sonnenoberfläche (mein Chip brennt) bis zu extrem schwachen Funzeln

Grundlegendes 2

- Sternbilder zur groben Orientierung
- Jahreszeiten und was dann zu sehen ist
- Koordinatensysteme: Azimutal, Äquatorial
- Winkelmaße: Grad, Bogenminute und -sekunde
- Helligkeiten: Astronomische Magnitude
- Besondere Bezeichnungen: Kometen, Asteroiden, Sterne, Kataloge von Deep-Sky Objekten

Wetteraspekte

- Transparenz des Himmels => Absorption, Höfe um die Objekte, Auswirkung von Lichtverschmutzung
- Seeing => Unschärfe, dadurch auch Verlust an Grenzgröße...
- Wind (wackelt am Instrument), Feuchtigkeit
- Kälte/Hitze, macht der Technik Probleme, Stromversorgung, Wärmeabfuhr

Anpassung an das Wetter

- Zielobjekt/Technik nach aktuellen Bedingungen auswählen
- Auf geeignetes Wetter warten oder hinterherfahren
- Nutzung von Miet-teleskopen (remote observation)
- Geeigneten Standort für die Aufgabe nutzen, lokale Bedingungen können Wirkung zeigen
- Objekte beobachten wenn sie möglichst günstig am Himmel stehen

Wetter als Teil des Motivs

- Sternenhimmel über Gewitter, Sterne über Nebel im Tal, ...
- Viele tolle Motive mit guter Resonanz der Betrachter
- Auch Videos werden dadurch interessanter